

Hoffnungen geblieben, welche seine treue Harriet in ihm zu wecken verstand! Sie hatte geirrt, wenn sie glaubte, daß die Feinde seine Vergangenheit mit dem Mantel der Liebe bedecken würden, und er, einmal durch sein übergroßes Vertrauen betrogen, schwor bei sich, in Zukunft keinem Menschen wieder Glauben zu schenken. Gewalt mußte die Lösung sein, welche er auf seine blutrote Fahne schrieb; nur erfolgreich geübte Gewalt bot ihm die Aussicht, noch einmal in glücklichere Verhältnisse zu gelangen und den Traum zu verwirklichen, dessen Vereitelung ihm so herben Schmerz bereitet hatte. Je mehr er sich seiner hilflosen Lage bewußt ward, desto deutlicher kehrte sein altes Selbstvertrauen zurück; die Gewissensbisse schwanden, und er stellte seine Sache auf nichts. Was sollte ihn auch davon zurückhalten, da ja sein Schicksal ohnehin besiegelt war, wenn die Engländer ihn griffen! Schlimmer konnte es nicht werden, wenn er als offener Seeräuber auftrat; hatte er Glück, so konnte er in kurzer Zeit der Feinde spotten und sich in der alten oder neuen Welt eine Stätte schaffen, um dort mit den Lieben vereint in glänzenden Verhältnissen zu leben. Um die Ausführung war Bully Hayes nicht verlegen, sein stetes Glück konnte ihm nicht untreu geworden sein. Einen Hafen aber mußte er erreichen, wo man ihn und seine Vergangenheit nur von Hörensagen kannte und der von zahlreichen Schiffen besucht war. Hatte er dort gefunden, was er suchte, so stand er wieder groß und mächtig da und konnte seiner Widersacher spotten.

Drittes Kapitel.

Endlich nahte der Tag der Befreiung für Bully Hayes. Der um die Erforschung der Carolinen und der benachbarten Inselgruppen so hochverdiente Reisende Kubary kam nach Korrer, um auch hier Land und Leute kennen zu lernen, und wunderte sich nicht wenig, als er die Weisheit der Südsee, von welcher er schon so vieles gehört hatte, leibhaftig vor sich stehen sah. Die gesellschaftliche Bildung des Seeräubers, seine große Unterhaltungsgabe, seine Liebenswürdigeit und Offenheit gefielen dem polnischen Gelehrten so außerordentlich, daß er den Kapitän des Fahrzeugs, mit welchem er selber gekommen war, veranlaßte, die Schiffbrüchigen mit nach Shanghai hinüberzunehmen. Hätte der amerikanische Kapitän gewußt, welchen Fahrgast er bekäme, so würde er sich wohl geweigert haben;